

Burggrafenamt

☎ 0473 083420 | ✉ dolomiten.meran@athesia.it | 📍 Galileistr. 2, 39012 Meran

SAMSTAG

▲30° ▼15°

Viel Sonnenschein, harmlose Wolken.



☁️ 30%

SONNTAG

▲28° ▼16°

Unbeständig: Sonne, Wolken, Schauer.



☁️ 60%

MONTAG

▲31° ▼16°

Viel Sonnenschein, harmlose Wolken.



☁️ 10%



Steinkitze haben jetzt einen Namen

MOOS (fm). Moritz und Susi heißen die vor einigen Wochen im Gehege des Bunker-Mooseums in Moos geborenen Steinkitze (im Bild mit einem Muttertier). Das Tagblatt „Dolomiten“ und das Onlineportal STOL hatten mit dem Verein Museum Hinterpasser nach Namensvorschlägen gesucht. „Es gab 170 Einsendungen mit mehr als 300 Namensvorschlägen“, berichtet Peter Heel, der Direktor des Museumsvereins. Zu guter Letzt wurden die Vorschläge von Martin, Elisabeth, Andreas und Sara Staffler aus St. Walburg gezogen. Sie freuen sich über einen Familiengutschein für eine Steinwildfütterung samt Führung durch das „Mooseum“ sowie über einen Geschenkkorb.

📺 VIDEO auf abo.dolomiten.it

Plaus setzt auf Energiesparen

GEMEINDERAT: Energetische Sanierung und Erweiterung des Pixnerhauses – Abschlussrechnung 2019 der Gemeinde genehmigt

VON LISA EHRENSTRASSER

PLAUS. Mitte Juni haben die Arbeiten zur energetischen Sanierung und Erweiterung des Pixnerhauses begonnen. Nach dem Rathauses ist dies das zweite Projekt in Plaus, das zu 85 Prozent über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert wird.

Das Projekt für die energetische Sanierung und Erweiterung des Pixnerhauses stammt vom Architektenteam Stephan Marx und Elke Ladurner aus Schlanders. Es umfasst neben der Sanierung des historischen Gebäudes einen Zubau mit Foyer, Küche, Garderobe, Sanitär- und Nebenräumen. Später einmal soll eine Turnhalle angebaut werden. Der Bau soll ein Mehrzweckgebäude mit Versammlungssaal werden.

Den Zuschlag für die Arbeiten hat die Eurobeton 2000 GmbH aus Meran erhalten. „Wir streben das Bauende im Dezember an“, berichtete Bürgermeister Jürgen Klotz den Plausener Gemeinderä-



Das Dach des Pixnerhauses wurde abgebrochen und eine Mauer eingerissen, um den Zubau (rechts hinten) zu errichten, für den bereits das Fundament gegossen wurde.

ten. „Die Einrichtung und Außengestaltung werden im Frühjahr 2021 folgen.“ EFRE übernimmt 85 Prozent der anerkannten Kosten für die energetische Sanierung (345.889 Euro).

In derselben Ratssitzung wurde die Abschlussrechnung 2019 der Gemeinde mit einem Verwaltungsüberschuss von 270.918 Euro gutgeheißen. Frei verfügbar

sind 204.114 Euro. Das Geld fließt unter anderem in die Umstellung der Heizung der Grundschule auf Erdwärme (51.300 Euro), in das Gemeindehaus (7000 Euro), in den Austausch von Fenstern und Türen im Kindergarten (85.000 Euro, es gibt einen staatlichen Beitrag für diese energetische Sanierung von 50.000 Euro) und in die Projektie-

rung der energetischen Sanierung des Kindergartens (3000 Euro, es wird um einen Beitrag beim Land angesucht).

Außerdem muss die Abwasser-Pumpensteuerung am Feldweg ausgetauscht werden (6600 Euro). In die Instandhaltung von Straßen und Plätzen werden 24.654,79 Euro investiert. Mit 13.700 Euro werden fehlende Er-



„Angrenzend an das Pixnerhaus mit Zubau soll später einmal eine Turnhalle mit Umkleidekabinen errichtet werden. Das Grundstück steht schon zur Verfügung.“

Bürgermeister Jürgen Klotz

schließungsbeiträge kompensiert. 2810 Euro sind der Restbetrag für die Anpassung der Heizung im Seniorenwohnheim St. Zeno in Naturns. 7500 Euro erhält die Freiwillige Feuerwehr Plaus für den Kauf eines Kleinlöschfahrzeugs. © Alle Rechte vorbehalten

📺 BILDER auf abo.dolomiten.it

Gemeinderat tagt in Tschermers

TSCHERMERS (ehr). Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung, die am Montag um 20 Uhr in Tschermers beginnt, steht unter anderem die Verlängerung der Vereinbarung zur Nutzung des Schlachthofs Meran in den Jahren 2020–2023.

Ratssitzung am Montag in Hafling

HAFLING (ehr). Bereits um 8 Uhr tritt der Gemeinderat von Hafling am Montag zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem mehrere Bauleitplanänderungen.

Gemeinderat tagt in St. Pankraz

ST. PANKRAZ (ehr). Die Gemeinderäte von St. Pankraz treten am Montag mit Beginn um 20 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem eine Haushaltsänderung.

Wasserschaden in der Jakobskirche in Rabland

WETTER: Ursache vermutlich Gewitterregen am Freitagvormittag – Feuerwehreinsatz



Der Kirchenraum der Jakobskirche stand unter Wasser. FFW Rabland



Die FFW Rabland saugte das Wasser aus der Kirche. FFW Rabland

PARTSCHINS (ehr). Am Freitagvormittag stand der Kirchenraum der Jakobskirche am Geroldplatz in Rabland unter Wasser.

Der Gewitterregen hatte vermutlich für die Überschwem-

mung im Kircheninneren gesorgt. Die Freiwillige Feuerwehr Rabland rückte mit 7 Wehrmännern und dem Kleinlöschfahrzeug aus und legte den Kirchenraum wieder trocken.

© Alle Rechte vorbehalten

Ganzjährig einsetzbar

GEMEINDE: Neuer Universaltransporter für den Bauhof in St. Martin

ST. MARTIN. Die Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol gewann im Herbst 2019 die Ausschreibung für einen Universaltransporter für den Bauhof der Gemeinde St. Martin. „Dem Kauf sind eine längere Diskussion und mehrere Ortsaugenscheine vorausgegangen, weil uns ein ganzjährig einsetzbares Fahrzeug wichtig war“, sagt Bürgermeisterin Rosmarie Pamer.

Aufgrund der Covid-Situation hat sich die Lieferung des neuen Fahrzeuges und die Einschulung der Bauhofmitarbeiter ein wenig verzögert. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Bauhofarbeitern und einigen Gemeinderäten hatte zuvor bei mehreren Treffen und Ortsaugenscheinen in anderen Bauhöfen den Bedarf und den notwendigen Fahrzeugtyp erhoben.

Schließlich fiel die Wahl auf den Universaltransporter Reform Multi T10 X Hybrid Shift mit Zubehör (Dreiseitenkipper, Keilschneepflug und Salz- und Splittstreugerät) der den Fuhr-



Bauhofmitarbeiter, Gemeindevertreter und Mitarbeiter der Firma Reform bei der Einschulung (von links): Philipp Planatscher, Maschinenvertreter der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft, Franz Mistlberger vom Reform-Kundendienst, Bürgermeisterin Rosmarie Pamer, die Bauhofarbeiter Florian Kofler und Bernhard Pflug, Vizebürgermeister Erich Kofler und Alexander Obermayer vom Reform-Kundendienst. Gemeinde

park des Bauhofes optimal ergänzen kann. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 171.828 Euro.

Der neue Transporter kann in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden. Im Winter wird er für die Schneeräumung und Streuung im Dorf und auf der Gruberstraße benötigt. Zurzeit wird dafür ein 40 Jahre alter Uni-

mog verwendet, der sehr reparaturintensiv ist und nur mehr im Notfall in den Einsatz kommt.

Weiters wird das neue Fahrzeug für die Instandhaltungen der Spielplätze und der Bergstraßen eingesetzt, zum Transport von verschiedensten Materialien und des gemeindeeigenen Baggers. © Alle Rechte vorbehalten

Katholisches Sonntagsblatt

Kirchenzeitung der Diözese Bozen-Brixen

EINFACH 4 GRATIS PROBEEXEMPLARE BESTELLEN! TEL. 0471 925 590

Die Themen dieser Woche...

Mehr Mobilität für die Mission Die Christophorusaktion 2020 von Missio Bozen-Brixen



Hass im Netz Eine Initiative bietet Beratung und juristischen Beistand

Von der Krise zur Chance Corona: Viele Fragen stellen sich für die Kirche neu



... jetzt auch auf www.facebook.com/sonntagsblatt.it



Glückstelefon



Mit der „Zett“ ON-Laufschuhe gewinnen!



Am Sonntag gibt's in der „Zett“ gleich fünf Mal die Chance auf ein paar neue ON-Laufschuhe, Model Cloud von Sport Corones in Olang!